



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

**Ministerin**

An den  
Vorsitzenden  
des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Thomas Rother, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Frau Präsidentin  
des Landesrechnungshofs  
Schleswig-Holstein  
Dr. Gaby Schäfer  
Hopfenstr. 30  
24103 Kiel

Kiel, 11. Februar 2014

**Jahresabschluss 2013**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

am 21. Januar 2014 wurden die Buchungen für das Haushaltsjahr 2013 abgeschlossen. Im Folgenden gebe ich einen Kurzbericht zum vorläufigen Jahresabschluss. Ein ausführlicherer Bericht über die Entwicklung des Haushaltsvollzugs 2013 erfolgt, wie gewohnt, mit dem Jahresbericht gemäß § 10 LHO.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Monika Heinold

## 1. Ergebnisse im Überblick (Anlage 1)<sup>1</sup>

### Kameralistik

Der Haushalt 2013 wurde mit Gesamteinnahmen und -ausgaben in Höhe von 12.878,6 Mio. € (2012: 12.306,0 Mio. €) abgeschlossen.

Die **bereinigten Einnahmen** (Gesamteinnahmen abzüglich Schuldenaufnahme am Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und haushaltstechnische Verrechnungen) sind von 9.129,3 Mio. € um 631,0 Mio. € auf 9.760,3 Mio. € gestiegen.

Die **bereinigten Ausgaben** (Gesamtausgaben abzüglich Schuldentilgung am Kreditmarkt, Fehlbeträgen aus Vorjahren, Zuführung an Rücklagen sowie haushaltstechnischen Verrechnungen) sind von 9.299,0 Mio. € um 345,9 Mio. € auf 9.644,9 Mio. € gestiegen.

Das **Finanzierungsdefizit** (bereinigte Einnahmen abzüglich bereinigte Ausgaben) ist von 169,8 Mio. € um - 285,2 Mio. € auf - 115,4 Mio. € gesunken. Es liegt damit um rd. 567 Mio. € deutlich unter dem geplanten Finanzierungsdefizit.

Das **strukturelle Finanzierungsdefizit** liegt nach Konjunkturbereinigung gemäß Art. 53 der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein bei rd. 432 Mio. € (2012: 630 Mio. €).

Im Jahr 2013 überstiegen die haushaltsmäßigen Tilgungen die Kreditaufnahmen um rd. 295 Mio. €.

Während die Nettokreditaufnahme 2012 noch bei rd. 66 Mio. € lag, wird im Jahr 2013 eine haushaltsmäßige Tilgung von rd. 295 Mio. € erreicht.

---

<sup>1</sup> Auf Grund der Darstellung aller Zahlen in Mio. € können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist im Jahr 2013 mit + 624 Mio. € ein positives **operatives Ergebnis** aus. Es verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von rd. + 312 Mio. € um 312 Mio. € auf rd. + 624 Mio. €. Gegenüber der ursprünglichen Planung verbesserte sich das operative Ergebnis um 415 Mio. €.

So konnten mit den Einnahmen aus Steuern und Sonstigen Erträgen die regelmäßigen Ausgaben für Personal und Verwaltung sowie für Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionen gedeckt und ein Überschuss von 624 Mio. € erzielt werden.

Das positive operative Ergebnis ist insbesondere auf die Entwicklung der **Einnahmen aus Steuern und sonstigen Erträge** sowie der positiven Entwicklung der Zinsausgaben zurückzuführen. Die reinen Steuereinnahmen verzeichneten einen erfreulichen Zuwachs von rd. 548 Mio. €. Die Ausgaben für **Personal und Verwaltung** erhöhten sich um insgesamt 78 Mio. €. Die Ausgaben aus Landesmitteln für **Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionen** stiegen um 202 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Das im Wesentlichen von den Zinsausgaben beeinflusste **Finanzergebnis** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von rd. 905 Mio. € um 44 Mio. € auf 861 Mio. €, gegenüber dem Planansatz mussten 110 Mio. € weniger für Zinsen aufgewendet werden.

Das **außerordentliche Ergebnis** (Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen, außerordentliche Erträge/Aufwendungen) sinkt von 451 Mio. € in 2012 um 72 Mio. € auf 379 Mio. €. In diesem Ergebnis ist die dritte Rate der Konsolidierungshilfe in Höhe von 80 Mio. € für das Jahr 2013 enthalten. Die Einnahmen aus Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen sanken um 12 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis schließt mit einem **Überschuss** von 142,1 Mio. € ab und fällt damit 284 Mio. € besser aus als das Vorjahresergebnis (2012: - 142,4 Mio. €). Gegenüber dem Planansatz wurde eine Verbesserung von 567 Mio. € erreicht.

## **2. Ergebnisse der Erfolgsrechnung im Detail (Anlage 2)**

### **2.1 Operatives Ergebnis (Tz. 14)**

Das operative Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von + 311,7 Mio. € um 312,7 Mio. € auf + 624,4 Mio. €.

### **2.2 Einnahmen aus Steuern (Tz. 1)**

Die Steuereinnahmen des Landes sind von 6.780,5 Mio. € um 548,1 Mio. € auf 7.328,6 Mio. € gestiegen. Sie lagen 342,2 Mio. € über dem Haushaltssoll. Der Anstieg der Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in der nach wie vor aufwärtsgerichteten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die Einnahmen aus Steuern übertrafen das mit der Novembersteuerschätzung 2013 prognostizierte Niveau um 221,6 Mio. €.

#### **Landessteuern**

Die Einnahmen aus den Landessteuern stiegen von 592,5 Mio. € (Vorjahr) um 5,1 Mio. € auf 597,6 Mio. €.

Im Vergleich zum Vorjahr sind bei der Grunderwerbsteuer (+ 30,8 Mio. €) und der Lotteriesteuer (+ 4,2 Mio. €) Mehreinnahmen zu verzeichnen. Die Einnahmen aus der Erbschaftsteuer sank um -12,1 Mio. € und die der Sportwettsteuer gegenüber dem Vorjahr um -16,9 Mio. €. Auch die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer (- 0,5 Mio. €) und der Biersteuer (-1,1 Mio. €) verfehlten das Vorjahresergebnis.

#### **Landesanteil an Gemeinschaftssteuern**

Die Einnahmen aus den Landesanteilen an den Gemeinschaftssteuern stiegen gegenüber dem Vorjahr von 6.188,0 Mio. € um 543,0 Mio. € auf 6.731,0 Mio. € und entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

• Lohnsteuer inkl. Zerlegung	+ 117,5 Mio. €
• Veranlagte Einkommensteuer	+ 55,1 Mio. €
• nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	+ 13,2 Mio. €
• Körperschaftsteuer	+ 162,7 Mio. €
• Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer kumuliert	+ 165,3 Mio. €
• Gewerbesteuerumlage inkl. Erhöhungsbetrag	+ 15,2 Mio. €
• Abgeltungsteuer inkl. Zerlegung	+ 14,1 Mio. €

#### **Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben (Tz. 2)**

Die Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr von 57,6 Mio. € um insgesamt 1,8 Mio. € auf 59,4 Mio. €. Sie überschritten um 4,6 Mio. € den Planansatz. Diese Überschreitung ergab sich überwiegend aus den Einnahmen aus der Glücksspielabgabe in Höhe von 4,8 Mio. €.

### **Verwaltungseinnahmen (Tz. 3)**

Die Verwaltungseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von 425,7 Mio. € um 40,5 Mio. € auf 466,2 Mio. € gestiegen.

Maßgeblich hierfür ist die einmalige Erstattung der GMSH aus erhaltenen Umsatzsteuerrückzahlungen für die Jahre 2006 bis 2011 in Höhe von 15,7 Mio. €. Auch die Gebühreneinnahmen aus Gerichtskosten, die das Vorjahresergebnis um 5,4 Mio. € überschritten haben sowie die Mehreinnahmen aus den Zweckabgaben aus den einzelnen Lotterien und Wetten in Höhe von 6,7 Mio. € haben zu diesem Ergebnis beigetragen.

Die Einnahmen der Feldes- und Förderabgabe haben das Vorjahresergebnis um 10,1 Mio. € übertroffen. Der Planansatz in Höhe von 128,0 Mio. € wurde damit ebenfalls um rd. 10,0 Mio. € überschritten.

### **Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit (Tz. 6)**

Die Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit stiegen gegenüber dem Vorjahr von 434,2 Mio. € um 11,0 Mio. € auf 445,2 Mio. €.

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen wurden im Rahmen der Deckungsfähigkeit gem. § 7 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2013 (siehe Tz. 11) 3,6 Mio. € mehr verausgabt. Im Epl. 12 wurden für Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen erstmalig Titel ausgebracht. (+ 5,2 Mio. €).

## **2.3 Personalaufwand (Tz. 7)**

Die Personalausgaben insgesamt stiegen von im Vorjahr 3.445,6 Mio. € um 66,8 Mio. € auf 3.512,4 Mio. €. Für Beamtenbezüge sowie Löhne und Gehälter wurden gegenüber dem Vorjahr rd. 26 Mio. € zusätzlich aufgewendet. Diese Mehrausgaben stehen überwiegend im Zusammenhang mit den in 2012 und 2013 erfolgten Besoldungs- und Tariferhöhungen. Die Versorgungs- und Beihilfeausgaben (Tz. 7d) stiegen von 1.246,1 Mio. € um 40,4 Mio. € auf 1.286,5 Mio. €. Aufgrund der ansteigenden Zahl von Versorgungsempfängerinnen/-empfängern sowie höherer Gesundheitskosten, ist grundsätzlich auch künftig mit einem steigenden Ausgabenniveau zu rechnen. Der Planansatz wurde um 75,1 Mio. € unterschritten.

## **2.4 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen (Tz. 9)**

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen sind von 805,8 Mio. € um 86,5 Mio. € auf 892,3 Mio. € gestiegen.

Hinter den Mehreinnahmen verbergen sich vorrangig die Erstattungen des Bundes für Grundsicherungsaufwendungen nach dem SGB XII (+ 73,0 Mio. €). Diese Mittel werden zu 100% an die Kommunen weitergeleitet.

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind von 258,7 Mio. € um 27,9 Mio. € auf 286,6 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür sind:

- Kostenerstattungen des Bundes für den Aufbau eines digitalen Sprech- und Datenfunksystems + 13,1 Mio. €
- Zuweisungen der EU im Rahmen des Zieles Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in der Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 + 4,3 Mio. €

- Zuweisungen des Bundes für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen + 2,7 Mio. €
- Erstattungen des Bundes für Baumaßnahmen der Hochschulen einschl. der Hochschulkliniken und für ÖPP-Vorhaben der Hochschulen + 5,8 Mio.

## **2.5 Ausgaben für Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionen (Tz. 10)**

Die Ausgaben für Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 4.329,4 Mio. € um 311,0 Mio. € auf 4.640,4 Mio. €. Die Mehrausgaben gegenüber dem Planansatz betragen 242,4 Mio. €.

Die wesentlichen Einflussfaktoren sind:

### **Nicht zweckgebundene Zuweisungen an Gemeinden (u.a. KFA) (Tz. 10a):**

Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr von 930,1 Mio. € um 193,7 Mio. € auf 1.123,8 Mio. € gestiegen.

- Die Zuweisungen zum Ausgleich der Belastungen der Gemeinden aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs stiegen von 92,0 Mio. € um 2,9 Mio. € auf 94,9 Mio. €
- Bei den Schlüsselzuweisungen nach dem FAG ist gegenüber dem Vorjahr (807,6 Mio. €) ein Aufwuchs um 190,7 Mio. € auf 998,3 Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind – neben den gestiegenen Verbundgrundlagen und der Verlagerung der Schlüsselzuweisungen für Investitionsmaßnahmen in die allgemeinen Schlüsselzuweisungen (s. Tz. 10e) – das Vorziehen eines Teils des erwarteten Abrechnungsbetrages 2013 (25,7 Mio. €) sowie Einnahmen aus der Finanzausgleichsumlage (13,1 Mio. €), die die Ausgabeermächtigung bei den Schlüsselzuweisungen erhöhen.

### **Zweckgebundene Zuweisungen (Tz. 10b):**

Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr von 1.426,4 Mio. € um 138,5 Mio. € auf 1.564,9 Mio. € gestiegen.

- Erstattungen an Kommunen für die Erfüllung der Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe (+ 15,8 Mio. €),
- Erstattung an Kreise und Gemeinden für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+ 73,0 Mio. €),
- Erstattung von Leistungen im Rahmen der Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten (+ 8,1 Mio. €),
- Erstattung von Kosten der Hilfe zur Erziehung minderjähriger Flüchtlinge (+ 5,3 Mio. €)
- Landeszuweisungen (einschl. zusätzlicher Mittel zur Finanzierung des Krippenbaus) zur Förderung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (+ 28,3 Mio. €),
- Anteilige Erstattung von Versorgungslasten an die Länder (+ 9,0 Mio. €).

### **Zuschüsse für laufende Zwecke (Tz. 10c):**

Die Ausgaben stiegen von im Vorjahr 1.279,6 Mio. € um 32,4 Mio. € auf 1.312,0 Mio. €.

- Zuschüsse für Forschung und Lehre im UKSH (+ 5,7 Mio. €),
- Hochschulvereinbarung Schleswig-Holstein (+ 5,8 Mio. €),
- Zuschüsse an Hamburg für Statistiken der Fachressorts (+ 7,2 Mio. €),
- an private Verkehrsunternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV Ersatzleistungen auf der Straße (+ 6,8 Mio. € – hierbei handelt es sich um durchlaufende Bundesmittel),
- Zuschüsse für dänische Ersatzschulen - Grund- u. Hauptschulen - (+ 2,7 Mio. €),
- Zuschüsse für dänische Ersatzschulen - Gesamtschulen/Gemeinschaftsschulen (+ 5,4 Mio. €),
- Exzellenz- und Strukturbudget (+ 5,4 Mio. €),
- Erstattung von Wohngeld an die Bewilligungsstellen (- 7,6 Mio. €).

#### **Schuldendiensthilfen (Tz. 10d):**

Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr von 88,0 Mio. € um 4,3 Mio. € auf 92,3 Mio. € gestiegen.

Dieser Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch Erstattungen an die LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft (2,2 Mio. €) und der Erstattung von Kosten für die Abwicklung der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 (1,6 Mio. €); die Mittel wurden aus haushaltssystematischen Gründen in die entsprechende Gruppierung übertragen.

#### **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Tz. 10e):**

Die Ausgaben des Jahres 2012 sind von 605,3 Mio. € um 57,8 Mio. € auf 547,5 Mio. € im Jahr 2013 gesunken. Der Planansatz wurde um 30,6 Mio. € überschritten.

Dieses Ergebnis ergab sich im Wesentlichen bezogen auf die Überschreitung des Planansatzes durch die Zuführungen zu den Sondervermögen in Höhe von 73 Mio. € wie folgt:

- Verkehrsinfrastruktur 26,0 Mio. €
- Förderung von Investitionen zum Ausbau der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren 10,0 Mio. €
- Hochschulsanierung 37,0 Mio. €

und im Hinblick auf den Ist-Ausgabenvergleich zum Vorjahr durch verschiedene Mehr- und Minderausgaben, z.B. Verlagerung der Schlüsselzuweisungen für Investitionsmaßnahmen in die allgemeinen Schlüsselzuweisungen (- 74,1 Mio. € - s. Tz. 10a).

Zudem waren bereits 35,0 Mio. € zur Zuführung an das Sondervermögen „Energetische Sanierung“ veranschlagt. Insgesamt wurden somit 108,0 Mio. € den Sondervermögen zugeführt.

## **2.6 Investitionen (Tz. 11)**

Die Bau-Investitionen (Tz. 11b) sanken im Vergleich zum Vorjahr von 107,7 Mio. € um 10,3 Mio. € auf 97,4 Mio. €.

Im Planansatz wurden 60,9 Mio. € nicht verausgabt. Dieses Ergebnis wurde bereits erläutert - siehe Umdruck 18/2281 vom 14. Januar 2014.

Die investiven Ausgaben zur Einführung des Digitalfunks lagen 3,6 Mio. € unter dem Vorjahr. Die Abrechnung mit dem Bund hat sich ebenso wie der Terminplan zum Aufbau des Digitalfunks verzögert.

Der geringere Mittelabfluss im Bereich der Ressortbaumittel für Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (rd. 7,9 Mio. €) wurde im Rahmen gegenseitigen Deckungsfähigkeit gem. § 7 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2013 zu Gunsten der Bewirtschaftungs- und Bauunterhaltungsmittel umgesetzt.

## **2.7 Finanzergebnis (Tz. 18)**

Das Finanzergebnis sank von 905,4 Mio. € um 44,0 Mio. € auf 861,4 Mio. €.

Das Ergebnis wird wesentlich von der Höhe bzw. Entwicklung des Zinsaufwandes (Tz. 17) bestimmt. Der Aufwand sank von 908,4 Mio. € um rd. 45,9 Mio. € auf 862,5 Mio. €.

Ursächlich hierfür sind die weiterhin niedrigen Zinssätze in Folge der weltweiten Staatsschulden- und Wirtschaftskrise, die in 2012 reduzierte Neuverschuldung und die gezielten Optimierungsmaßnahmen des Kredit- und Zinsmanagements.

## **3. Außerordentliches Ergebnis**

### **Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen**

Die Einnahmen aus Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen sind gegenüber dem Vorjahr von 312,1 Mio. € um 11,5 Mio. € auf 300,6 Mio. € gesunken.

### **Konsolidierungshilfen**

Schleswig-Holstein erhält für den Zeitraum 2011 bis 2019 jährlich Konsolidierungshilfen. Zum 1. Juli 2013 wurde die volle Rate in Höhe von 80 Mio. € vom Bundesministerium der Finanzen ausgezahlt.

## **4. Rücklagen (Tz. 24)**

Die Rücklage zur Verminderung des Kreditbedarfs in Höhe von 153,8 Mio. € wurde aufgelöst (Umdruck 18/2082 vom 4. Dezember 2013).

Weiterhin erfolgten folgende wesentliche Rücklagenentnahmen:

- Straßenunterhaltung	7,1 Mio. € <sup>1)</sup>
- ÖPP-Projekt Berufliche Schulen in Kiel	10,4 Mio. €
- Investitionen im Schulbau	4,9 Mio. €
- Informations- u. Kommunikationstechnologie	3,3 Mio. €

<sup>1)</sup> von den entnommenen Mitteln wurden nur 4,6 Mio. € für den Zweck in Anspruch genommen

## **5. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Tz. 23) und Netto-Kreditaufnahme (Tz. 27)**

Der Jahresüberschuss aus der Erfolgsrechnung beträgt + 142,1 Mio. €; im Vorjahr schloss diese mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 142,4 Mio. € ab.

Im Haushaltsjahr 2013 überstieg die haushaltsmäßige Tilgung die Kreditaufnahme um rd. 295 Mio. €. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um rd. 361 Mio. € dar.

Ein ausführlicherer Bericht über die Entwicklung des Haushaltsvollzugs 2013 erfolgt mit dem Jahresbericht gemäß § 10 LHO.

**Eckwerte der Erfolgsrechnung 2005 - 2013**

<b>Steuereinnahmen und sonstige Erträge</b>	2005 IST	2006 IST	2007 IST	2008 IST	2009 IST
Aufwendungen für Personal und Verwaltung	5.583	6.085	6.647	6.941	6.607
Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionen aus Landesmitteln	-3.755	-3.537	-3.440	-3.493	-3.619
<b>operatives Ergebnis</b>	-2.641	-2.771	-2.929	-3.156	-3.308
Finanzergebnis	-812	-223	277	292	-320
Außerordentliches Ergebnis	-847	-860	-892	-889	-937
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	192	249	284	332	270
Zuführung (-) / Entnahme (+) Rücklagen	-1.467	-834	-330	-265	-987
Darlehensgewährung (-) Darlehensrückfluss (+)	2	-29	-155	-201	26
Nettokreditaufnahme bei Gebietskörperschaften	-20	-23	-28	-28	-21
<b>Netto-Kreditaufnahme am Kapitalmarkt</b>	1	1	-1	-1	-0
	1.485	885	516	495	982

	2010 IST	2011 IST	2012 IST	2013 PLAN	2013 IST
	6.610	7.099	7.597	7.815	8.190
	-3.737	-3.764	-3.880	-4.028	-3.958
	-3.459	-3.289	-3.405	-3.578	-3.608
	-587	46	312	209	624
	-965	-936	-905	-972	-861
	245	226	451	339	379
	-1.307	-664	-142	-423	142
	-42	137	104	1	180
	-22	-25	-27	-28	-26
	-0	-0	-0	-0	-0
	1.371	553	65	450	-296

	Abw PLAN	Abw Vorjahr
	375	593
	70	-78
	-30	-203
	415	312
	40	44
	-72	-72
	565	284
	179	76
	2	1
	0	0
	-746	-361

**Kameralistische Eckwerte 2005 - 2013**

<b>Brutto-Einnahmen</b>	2005 IST	2006 IST	2007 IST	2008 IST	2009 IST
Schuldenaufnahme Kreditmarkt	11.192	10.770	11.889	11.676	12.434
Entnahme Rücklagen	-4.307	-3.403	-3.874	-3.217	-4.327
Haushaltstechnische Verrechnungen	-35	-25	-36	-148	-208
<b>Bereinigte Einnahmen</b>	-11	-13	-8	-23	-21
Vermögensveräußerungen	6.839	7.329	7.972	8.288	7.878
<b>Primäreinnahmen 1</b>	-5	-5	-4	-5	-3
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	6.834	7.324	7.968	8.284	7.875
<b>Primäreinnahmen 2 (konsumtiv)</b>	-187	-215	-249	-199	-204
	6.647	7.108	7.718	8.085	7.671
<b>Brutto-Ausgaben</b>	11.192	10.770	11.889	11.676	12.434
Schuldentilgung Kreditmarkt	-2.822	-2.518	-3.358	-2.722	-3.345
Zuführung Rücklagen	-33	-54	-192	-349	-182
Haushaltstechnische Verrechnungen	-11	-13	-8	-23	-21
<b>Bereinigte Ausgaben</b>	8.326	8.185	8.332	8.582	8.886
Zinsen Kreditmarkt	-875	-892	-934	-931	-950
<b>Primärausgaben 1</b>	7.451	7.294	7.398	7.651	7.935
Investitionen	-675	-700	-772	-738	-779
<b>Primärausgaben 2 (konsumtiv)</b>	6.776	6.594	6.626	6.914	7.157
<b>Finanzierungssaldo</b>	-1.487	-857	-360	-294	-1.008
<b>Primärsaldo 1</b>	-617	30	570	632	-61
<b>Primärsaldo 2 (konsumtiv)</b>	-129	514	1.092	1.171	514

	2010 IST	2011 IST	2012 IST	2013 PLAN	2013 IST
	12.800	12.355	12.306	12.399	12.879
	-4.586	-3.595	-3.033	-3.191	-2.904
	-228	-190	-131	-1	-192
	-10	-10	-13	-11	-22
	7.976	8.561	9.129	9.196	9.761
	-3	-5	-9	-1	-1
	7.974	8.556	9.120	9.195	9.760
	-320	-464	-259	-285	-287
	7.653	8.092	8.861	8.910	9.473
	12.800	12.355	12.306	12.399	12.879
	-3.214	-3.041	-2.967	-2.740	-3.199
	-270	-54	-27	0	-12
	-10	-10	-13	-11	-22
	9.306	9.251	9.299	9.648	9.646
	-969	-941	-908	-974	-862
	8.337	8.309	8.391	8.674	8.784
	-982	-964	-785	-762	-730
	7.355	7.345	7.606	7.912	8.054
	-1.329	-690	-170	-452	115
	-363	247	729	521	976
	299	748	1.255	998	1.419

	Abw PLAN	Abw Vorjahr
	480	573
	287	129
	-191	-61
	-11	-9
	565	632
	0	8
	565	640
	-2	-28
	563	612
	480	573
	-459	-232
	-12	15
	-11	-9
	-2	395
	112	46
	110	393
	32	55
	142	448
	567	285
	455	247
	421	164

	2013 Abweichung Vorjahr in T€	2013 Abweichung Soll in T€	2013 IST in T€	2013 Haushaltsansatz in T€	2012 IST in T€
<b>1 Einnahmen aus Steuern</b>	548.145	342.196	7.328.596	6.986.400	6.780.451
a) Steuern	0	298.696	0	7.029.900	6.780.451
b) Globale Mehr-/ Mindereinnahmen (+)/(-)	1.828	43.500	0	-43.500	0
2 Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben	40.572	4.597	59.392	54.795	57.564
3 Verwaltungseinnahmen	2.403	25.827	466.236	440.409	425.663
4 Sonstige Einnahmen	0	2.377	335.588	333.211	333.185
a) vom Bund für übergegangene Kfz-Steuer	0	49	319.149	319.100	319.149
b) andere	2.403	2.328	16.439	14.111	14.036
<b>5 Steuereinnahmen und sonstige Erträge</b>	<b>592.949</b>	<b>374.996</b>	<b>8.189.812</b>	<b>7.814.815</b>	<b>7.596.863</b>
6 Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-10.995	-4.939	-165.525	-440.232	-434.176
a) sächliche Verwaltungskosten	54	-5.750	-241.565	-159.775	-165.580
b) persönliche Verwaltungskosten	-8.310	3.474	-38.081	-245.039	-233.255
c) alle übrigen Verwaltungskosten	-2.739	-2.662	-38.081	-35.418	-35.342
7 Personalaufwand	-66.788	75.083	-1.782.347	-3.587.512	-3.445.640
a) Beamteneinzelbezüge	-19.335	-53.343	-443.629	-1.729.003	-1.763.012
b) Löhne und Gehälter	-7.059	-36.974	-165.050	-406.655	-436.570
c) Globale Mehr-/ Minderausgaben für Personal	0	165.050	0	-165.050	0
d) Altersversorgung und Unterstützung	-40.394	351	-1.286.453	-1.286.804	-1.246.058
<b>8 Ergebnis Personal und Verwaltung</b>	<b>-77.783</b>	<b>70.145</b>	<b>-3.957.599</b>	<b>-4.027.744</b>	<b>-3.879.817</b>
9 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	114.337	155.475	1.178.836	1.023.361	1.064.499
a) Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen	86.454	153.861	892.268	738.407	805.814
b) Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	27.883	1.615	286.569	284.954	258.685
10 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	-311.014	-242.379	-1.123.774	-4.397.990	-4.329.354
a) Nicht zweckgebundene Zuweisungen an Gemeinden (u. a. KfA)	-193.700	-38.986	-1.564.894	-1.084.788	-930.074
b) Zweckgebundene Zuweisungen	-138.473	-161.670	-1.311.977	-1.403.224	-1.426.421
c) Zuschüsse für laufende Zwecke	-32.417	-12.892	-92.271	-1.299.085	-1.279.560
d) Schuldendiensthilfen / Erstattungen	-4.268	1.748	-547.452	-94.019	-88.003
e) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	57.844	-30.578	-146.284	-203.160	-605.296
11 Investitionen	10.246	60.922	-97.418	-158.341	-107.665
a) Bau-Investitionen	-16.033	-4.046	-48.865	-44.819	-32.832
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0
12 Globale Mehr-/ Minderausgaben (-)/(+)	<b>-202.464</b>	<b>-30.027</b>	<b>-3.607.815</b>	<b>-3.577.788</b>	<b>-3.405.352</b>
<b>13 Ergebnis Zuweisungen, Zuschüsse, Investitionen</b>	<b>312.702</b>	<b>415.114</b>	<b>624.397</b>	<b>209.283</b>	<b>311.695</b>
15 Erträge aus Beteiligungen	-1.832	-1.827	1.055	2.882	2.887
16 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-29	-2	87	88	116
17 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.829	111.989	-862.541	-974.530	-908.370
18 Finanzergebnis	43.968	110.161	-861.399	-971.560	-905.367
19 Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen	-11.559	34.354	300.554	266.200	312.113
a) Einnahmen aus Länderfinanzausgleich	-1.977	19.133	158.533	139.400	160.510
b) Einnahmen aus Bundesergänzungszuweisungen	-9.582	15.221	142.021	126.800	151.602
c) Erstattungen an Länder	0	0	0	0	0
d) Erstattungen an Bund	0	0	0	0	0
20 Außerordentliche Einnahmen (einschl. Konsolidierungshilfe)	-53.180	12.418	107.096	94.678	160.276
21 Außerordentliche Aufwendungen	-7.504	-6.555	-28.578	-22.023	-21.074
22 Außerordentliches Ergebnis	<b>-72.243</b>	<b>40.217</b>	<b>379.072</b>	<b>338.855</b>	<b>451.314</b>
<b>23 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag aus Erfolgsrechnung</b>	<b>284.427</b>	<b>565.491</b>	<b>142.069</b>	<b>-423.422</b>	<b>-142.358</b>
nachrichtlich					
Kommunaler Finanzausgleich (KfA) (in lfd. Nr. 10 a), b) und e) enthalten)	-94.845	-39.821	-1.237.103	-1.197.282	-1.142.258
Budget I	-77.783	70.145	-3.957.599	-4.027.744	-3.879.817
Budget II	-228.609	-151.206	-3.610.086	-3.458.880	-3.381.477

	2013 Abweichung Vorjahr in T€	2013 Abweichung Soll in T€	2013 IST in T€	2013 Haushaltsansatz in T€	2012 IST in T€
<b>24 Rücklagen</b>			178.617	1.000	104.197
a) Entnahme aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	60.377	190.621	190.621	1.000	131.245
b) Zuführung zu Rücklagen, Fonds und Stöcken	15.044	-12.004	-12.004	0	-27.048
<b>25 Darlehen</b>			1.326	-27.505	-26.931
a) Darlehensrückflüsse	-98	297	5.289	4.991	5.386
b) gewährte Darlehen	849	1.029	-31.468	-32.497	-32.317
<b>26 Netto-Kreditaufnahme bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietsk. Zusammenschlüssen</b>			2	-493	-493
a) Bruttokreditaufnahme	0	0	0	0	0
b) Tilgung	2	2	-491	-493	-493
<b>27 Netto-Kreditaufnahme am Kapitalmarkt</b>			<b>-745.436</b>	<b>450.420</b>	<b>65.584</b>
a) Bruttokreditaufnahme	-128.294	-286.431	2.904.286	3.190.717	3.032.580
b) Tilgung	-232.306	-459.004	-3.199.501	-2.740.297	-2.966.995
<b>28 Refinanzierungsergebnis</b>	0	-0	-0	0	-0